

STADTTAUBEN

IN DER LANDESHAUPTSTADT

(*Stadttauben Saarbrücken e.V.*)

Hoch über den Dächern von Saarbrücken ist ihr Zuhause. Bei den Saarbrücker Bürgern sind sie mal mehr und mal weniger beliebt: "die Stadttauben". Sie sind "die Stadttiere" schlechthin und halten sich weltweit in urbanen Bereichen auf, obwohl ihr Ursprung die Felsentaube ist, die sich der Mensch vor etwa 6.000 Jahren nutzbar (Nahrung, Eier, Federn, Dünger) machte. Stadttauben sind also auf keinen Fall Wildvögel sondern herrenlose Haustiere, die auf Fütterung angewiesen sind. Gewöhnlich müssen sie sich vom Weggeworfenen der Stadtmenschen ernähren weil das natürliche Nahrungsangebot (Stadttauben sind Körnerfresser) in den Städten nicht gegeben ist. Die "betonierte" Stadtarchitektur erinnert die Stadttauben an ihren lange zurückliegenden Herkunftsort - die Felsen. Deshalb treffen wir normalerweise Stadttauben im Gegensatz zu den Wildtauben niemals im Wald an.

Die heutigen Stadttauben sind allesamt Abkömmlinge und Nachfahren von Zuchttauben, die als Brief- bzw. Reisetauben oder auch Schönheitstauben von Züchtern "produziert" werden um auf Ausstellungen, Großveranstaltungen und Hochzeiten zu posieren bzw. bei Wettflügen im Taubensport Höchstleistungen zu zeigen. Oft mit fatalen Folgen. "Ausgebliebene Reisetauben" landen oft aus Not und Erschöpfung in den Städten und verpaaren sich dort, weil sie nicht mehr in ihren Heimatschlag zurückfinden. Die Folge: ein Anstieg der Stadttaubenpopulation. Hier greift das zeitgemäße Konzept zur tierschutzgerechten Geburtenregulierung in betreuten Taubenhäusern durch Austausch der Taubeneier durch Gipseier, kurz Integratives Stadttaubenkonzept, welches bundesweit in 60 Städten erfolgreich angewendet wird. Dazu werden lokal Tauben zu den Taubenhäusern "gelockt" um dort zu Brüten.

In Saarbrücken gibt es derzeit 3 Schläge, die von ehrenamtlichen Mitarbeitern des Vereins "Stadttauben Saarbrücken e.V." betreut werden. Dort wurden letztes Jahr über 1.700 Eier ausgetauscht und auch der in den Schlägen abgesetzte Taubenkot (5 Tonnen) konnte entfernt werden. Dies trägt wesentlich zur Stadthygiene und zum Fassadenschutz bei. Der Taubenkot ist bei artgerechter Fütterung entgegen der landläufigen Meinung nur schwach sauer. Die meisten Gebäudeschäden werden durch den sauren Regen bedingt durch Auto- und Industrieabgase verursacht. Tauben sind auch laut mehreren wissenschaftlichen Studien keine Überträger der Vogelgrippe und auch keine Schädlinge. Die Tauben werden in diesen Häusern mit artgerechtem Körnerfutter und frischem Wasser versorgt. Kranke und verletzte Tauben werden auf Pflegestellen medizinisch behandelt, damit sie nicht in den Fußgängerzonen verenden. Immerwährend behinderte Tauben werden von den Tierversuchsgegnern Saar in eine spezielle Voliere übernommen und können dort ihr Leben genießen.

Federführend für das Stadttaubenprojekt hier in Saarbrücken ist das Amt für Klima- und Umweltschutz. Nähere Infos über die Saarbrücker Stadttauben finden sie unter: saarbruecken-stadttauben.jimdo.com oder googeln Sie einfach unter "Stadttauben Saarbrücken". Dort werden Sie fündig. Die "Stadttauben Saarbrücken e.V." sind Mitglied in der bundesweit agierenden IG - Stadttauben, die sich für die Belange dieser "missverstandenen Tiere" einsetzt. **Wer für die Saarbrücker Stadttauben spenden möchte kann dies tun unter:** Stadttauben Saarbrücken e.V. / Kto.: 67011650 / BLZ: 59050101 / Sparkasse Saarbrücken /// Der Verein Stadttauben Saarbrücken e.V. ist mit Schreiben des Finanzamtes Saarbrücken vom 29.08.2012 als gemeinnützig anerkannt. **Kontakt:** Helga Ehretsmann, Tel.: 0681/3904633